



Pflanzenschutz – permanent niedriges Niveau im Mais

Auswertung „Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz“

Seit dem Jahre 2007 laufen in Deutschland im Rahmen des Netzes „Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz“ jährlich Erhebungen zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Ackerbaukulturen. Das Netz „Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz“ ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), der Landeseinrichtungen des Pflanzenschutzes und des Julius Kühn-Instituts. Es ist Bestandteil des nationalen Aktionsplans zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Bernd Freier, Kleinmachnow

Ziel des Netzes „Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz“ ist nicht nur die jährliche Erfassung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, sondern auch die Bewertung der Maßnahmen durch Experten der Pflanzenschutzdienste der Länder im Hinblick auf das notwendige Maß. Die Einhaltung des notwendigen Maßes ist eine zentrale Forderung des integrierten Pflanzenschutzes.

Notwendiges Maß

Das notwendige Maß bei der Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln beschreibt die Intensität der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die notwendig ist, um den Anbau der Kulturpflanzen, besonders vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit, zu sichern. Dabei wird vorausgesetzt, dass alle ande-

ren praktikablen Möglichkeiten zur Abwehr und Bekämpfung von Schadorganismen ausgeschöpft und die Belange des Verbraucher- und Umweltschutzes sowie des Anwenderschutzes ausreichend berücksichtigt werden.

Im Mittelpunkt stehen Winterweizen, Wintergerste und Winterraps. Aber auch von anderen Kulturen werden Daten zusammengetragen. Die Stichpro-



Foto: RWZ Rhein-Main eG

ben sind allerdings sehr unterschiedlich. Während in den Jahren 2007 bis 2010 die Pflanzenschutzmaßnahmen von 179, 204, 226 bzw. 246 Winterweizenschlägen ausgewertet werden konnten, standen in den gleichen Jahren Pflanzenschutzdaten von lediglich 26, 39, 58 und 84 Maisschlägen aus verschiedenen Regionen Deutsch-

Behandlungsindizes in Mais und Winterweizen in den Vergleichsbetrieben in Deutschland in den Jahren 2007 bis 2010, Mittelwerte

Kultur	Kategorie	2007	2008	2009	2010
Winterweizen	Herbizide	1,9	2	1,8	1,8
	Fungizide	1,9	2,2	2	1,9
	Insektizide	1,2	1	1	0,8
	Wachstumsregler	0,8	1,1	0,9	0,9
Mais	Herbizide	1,8	2,5	1,9	2
	Fungizide	0	0	0	0
	Insektizide	0	0	0	0
	Wachstumsregler	0	0	0	0

lands zur Verfügung. Dennoch kann man auch für den Mais Tendenzen ableiten.

Geringste Intensität im Mais

Die Auswertungen der Jahre 2007 bis 2010 zeigen, dass im Mais im Vergleich zu allen anderen wichtigen Ackerbaukulturen die geringste Intensität der Pflanzenschutzmittel-Anwendungen vorliegt. Die Intensität der Pflanzenschutzmittel-Anwendung kann sehr gut mittels Behandlungsindex dargestellt werden.

Der Behandlungsindex (BI) stellt die Anzahl von Pflanzenschutzmittel-Anwendungen auf einer betrieblichen Fläche, in einer Kultur oder in einem Betrieb unter Berücksichtigung von reduzierten Aufwandmengen und Teilflächenbehandlungen dar, wobei bei Tankmischungen jedes Pflanzenschutzmittel gesondert zählt.

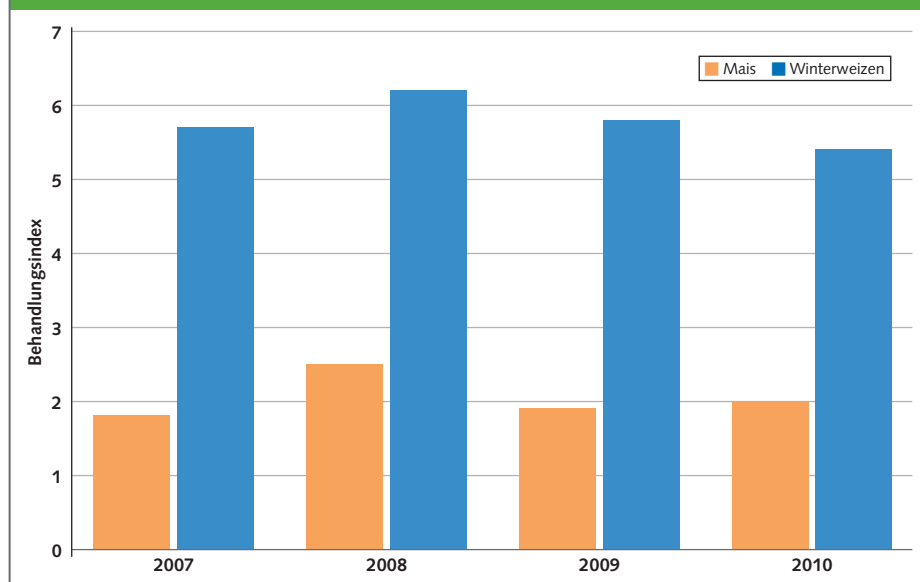
Während zum Beispiel im Winterweizen, der wichtigsten Ackerbaukultur in Deutschland, der Behandlungsindex für alle Pflanzenschutzmittel-Anwendungen

in den Jahren 2007 bis 2010 bei 5,7, 6,2, 5,8 bzw. 5,4 lag, wurden im Mais lediglich Werte von 1,8, 2,5, 1,9 bzw. 2,0 erreicht (Abbildung).

Betrachtet man die einzelnen Pflanzenschutzmittelkategorien (Herbizide, Fungizide, Insektizide und Wachstumsregler), dann fällt auf, dass im Mais im Wesentlichen nur Herbizide angewendet werden (Tabelle). Auf den Maisflächen der Vergleichsbetriebe kamen Fungizide, Insektizide und Wachstumsregler nicht zum Einsatz, auch nicht biologische Maßnahmen gegen den Maiszünsler, wohl wissend, dass die biologische Bekämpfung des Maiszünslers mit Trichogramma-Eiparasiten in Deutschland jährlich auf circa 20.000 ha Maisfläche erfolgt. Bei einem Vergleich der Anwendung von Herbiziden zwischen Winterweizen und Mais wird ersichtlich, dass die Intensität der Anwendung von Herbiziden in Mais mit einem Behandlungsindex von 2,1 im Durchschnitt der Jahre nur geringfügig höher liegt als im Winterweizen (1,9).

Interessant ist auch ein Blick auf die Ergebnisse der Bewertungen der Experten der Pflanzenschutzdienste Länder. Während im Winterweizen circa 88 Prozent aller Pflanzenschutzmaßnahmen und circa 94 Prozent aller Herbizidmaßnahmen als korrekt, also dem notwendigen Maß entsprechend, eingestuft wurden, lag dieser Wert im Mais bei 99 Prozent. Das heißt: Nahezu alle Pflanzenschutzmaßnahmen wurden gezielt und sachgerecht durchgeführt. <<

Behandlungsindizes in Mais und Winterweizen in den Vergleichsbetrieben in Deutschland in den Jahren 2007 bis 2010



■ KONTAKT ■ ■ ■

Prof. Dr. Bernd Freier

Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Strategien und Folgenabschätzung, Kleinmachnow

Telefon: 033203 48322

Telefax: 033203 48425

bernd.freier@jki.bund.de